

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



## Die Rechnungen 1998 der Politischen und der Schul-Gemeinde Hombrechtikon

### Die Rechnungsergebnisse sind um 1,4 Mio. besser ausgefallen!

Bei einem Aufwand von Fr. 36,6 Mio. (Budget 36,3) und einem Ertrag von Fr. 35,6 Mio. (Budget 35,2 inkl. 1,3 Mio. Finanzausgleich) schliessen die beiden Jahresrechnungen gesamthaft mit einem Aufwandüberschuss von rund 1 Mio. ab (Budget 1,1).

Dieser setzt sich zusammen aus dem Aufwandüberschuss der Polit. Gemeinde von Fr. 1,2 Mio., abzüglich dem Ertragsüberschuss der Schulgemeinde von Fr. 187'948. Beide Gemeinden haben in ihren Budgets je einen Aufwandüberschuss von Fr. 1 Mio bzw. Fr. 61'000 prognostiziert.

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen hat sich im Jahre 1998 um Fr. 1,8 Mio. (Politische Gemeinde und Schulgemeinde je Fr. 0,9 Mio.) vermindert und beträgt Ende Rechnungsjahr Fr.

24,4 Mio. (Politische Gemeinde Fr. 14,9 Mio., Schulgemeinde Fr. 9,5 Mio.).

### Kein Anspruch auf Finanzausgleich

Auf Grund der Budgets 1998 war der Gemeinde ein Steuerfussausgleichsbeitrag von Fr. 1,35 Mio. zugesichert worden.

Die guten Rechnungsergebnisse bewirken aber, dass die Voraussetzungen für den Bezug von Steuerkraft- und Steuerfussausgleichsbeiträgen fehlen. Dazu kommt, dass bei einem Aufwandüberschuss in jedem Fall zuerst 10% des Eigenkapitals der Politischen sowie der Schulgemeinde zur Deckung des Defizites verwendet werden müssen.

Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt Ende Rechnungsjahr noch Fr. 11,3 Mio. (Polit. Gemeinde Fr. 10,3 Mio., Schulgemeinde Fr. 1 Mio.).

### Liebe Leserin, lieber Leser



Das Industrie Forum Hombrechtikon-Feldbach IHF ist entstanden (siehe auch den Bericht in dieser Ausgabe). Wie auch der Gemeinderat strebt

das IHF an, den Standort Hombrechtikon auf verschiedenen Ebenen attraktiver zu gestalten, Bisheriges zu konservieren und bereits heute die Zukunft mitzugestalten. «Standortmarketing» heisst das Schlagwort.

In meinen Augen beginnt Standortmarketing aber bei uns allen. Uns, das heisst bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde. Es kommt nicht von ungefähr, dass Gemeindepräsident Max Baumann in vielen Reden von Hombrechtikon «als eine der schönsten Gemeinden im Kanton Zürich» spricht. Hier handelt es sich um Standortmarketing pur! Nehmen wir uns ein Beispiel daran! Sehen wir die Vorteile unserer Gemeinde und reden darüber. Sei es untereinander oder vor allem mit Personen aus anderen Gemeinden und Kantonen.

Natürlich ist mein Ansatz «blauäugig» und natürlich wird damit der Steuerfuss nicht oder (...) noch nicht kleiner. Aber ist es nicht so, dass finanzstärkere juristische und/oder natürliche Personen doch viel lieber in eine Gemeinde mit positivem Ruf kommen als zu einem Mauerblümchen mit negativem Image?

Jürgen Sulger, Gemeindegemeinschafter

### INHALT

Die Rechnungen 1998 der Gemeinde Hombrechtikon	1-2
Kommunikation und Feedback	3-4
Petition für Tempo 30 im Grossacher lanciert	4
Aufnahme ins Bürgerrecht	4
Sport, Spiel und Spass	5
Industrie Forum Hombrechtikon-Feldbach	6
Wir gratulieren	7
Veranstaltungskalender	8

## Die Abweichungen gegenüber den Budgets

Laufende Rechnung	Rechnungen 1998			Voranschläge 1998		
	Politische Gemeinde	Schul-gemeinde	Total	Politische Gemeinde	Schul-gemeinde	Total
Aufwand	25'276'322	11'402'279	36'678'601	24'439'740	11'945'900	36'385'640
Ertrag	18'981'284	1'535'507	20'516'791	16'799'780	1'273'900	18'073'680
Finanzausgleich	0	0	0	1'270'000	84'000	1'354'000
<b>zu deckender Aufwandüberschuss</b>	6'295'038	9'866'772	16'161'810	6'369'960	10'588'000	16'957'960
<b>Steuerertrag</b>	5'085'148	10'054'720	15'139'868	5'324'000	10'527'000	15'851'000
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>187'948</b>				
<b>Aufwandüberschuss</b>	-1'209'890		-1'021'942	-1'045'960	-61'000	-1'106'960
<b>Bestand Eigenkapital am 31. Dezember</b>	<b>10'338'308</b>	<b>1'020'285</b>	<b>11'358'593</b>			

Die Gründe, die zu den positiven Rechnungsabschlüssen führten, sind

- die Verminderung der Passivzinsen als Folge der Kapitalbewirtschaftung und der rückläufigen Zinssätze
- die geringeren Abschreibungen, welche im rückläufigen Verwaltungsvermögen begründet sind
- die gegenüber den Budgets niedriger ausgefallenen Beiträge und Entschädigungen an den Kanton und andere Gemeinden
- die Mehrerträge bei den Grundsteuern und
- die vermehrten Steuererträge, Staatsbeiträge, höheren Gebühren, Rückstattungen und Pensionsgelder.

Beim Ertrag sind die ordentlichen Steuern 1998 mit Fr. 711'132 oder 4 % unter den Erwartungen geblieben. Sie konnten aber mit höheren Mehrerträgen aus dem Vorjahr und aus früheren Jahren kompensiert werden. Die passiven Steuerauscheidungen (Zahlungen an andere Gemeinden) wirkten sich ertragsmindernd aus. Sie sind um Fr. 1,5 Mio. höher ausgefallen.

### Weiterhin zurückhaltende Investitionstätigkeit

Bei den Investitionen betragen die Nettoausgaben Fr. 1,6 Mio. In diesem Betrag sind u.a. die restlichen Kosten für die Renovation des Schulhauses Feldbach, die Datenverarbeitung in der Gemeindeverwaltung, die Nachführung des Vermessungswerkes, der Ersatz von Strassenfahrzeugen und die Investitionen der Wasserversorgung sowie der Ara Feldbach enthalten. Budgetiert worden sind 2,8 Mio. Diese Minderausgaben sind darauf zurückzuführen, dass

einzelne Bauwerke im Rechnungsjahr nicht oder noch nicht vollständig ausgeführt worden sind.

### Angemessene Reserven auf den Spezialfinanzierungskonti

Die einzelnen Spezialfinanzierungskonti weisen per 31. Dezember folgende Guthaben auf:

Wasserversorgung	Fr.	364'747
Abwasserbeseitigung und Ara	Fr.	1'025'934
Kehrrichtbeseitigung	Fr.	164'849
Zusammen	Fr.	1'555'530

Die Wasserversorgung hat ihrem Spezialfinanzierungskonto Fr. 243'938 entnommen, um ihre Betriebsrechnung auszugleichen. Aus dem Ertrag der Klärgebühren konnten bei ausgeglichener Rechnung der Abwasserbeseitigung und der Ara Fr. 91'026 der Spezialfinanzierung zugewiesen werden. Die Rechnung der Abfallbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 27'355.55 aus, der dem Spezialfinanzierungskonto zugewiesen wird.

### Zukunftsperspektiven

Es stellt sich immer wieder die Frage, welche Positionen auch die künftigen Rechnungen belasten oder entlasten, und ob und wie hoch sie in den kommenden Jahren zu budgetieren sind. Ein ganz spezielles Augenmerk muss der Entwicklung des Steuerertrages gewidmet werden; ist doch der 100%ige Steuerertrag 1998 weiterhin rückläufig verlaufen. Besonders die passiven Steuerauscheidungen müssen gründlich überprüft werden; waren sie doch 1998 massiv höher ausgefallen und deshalb

am tieferen Steuerertrag massgeblich beteiligt.

Selbstverständlich muss es auch weiterhin das Bestreben aller Behörden sein, die beeinflussbaren Bereiche in den Jahresrechnungen im Griff zu behalten. Die guten Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre zeigen, dass die Sparappelle und der haushälterische Umgang mit den zugestandenen Mitteln auch in einem schwierigen Umfeld zum Erfolg führen kann. Für die Bemühungen und für den damit verbundenen Einsatz spreche ich allen Beteiligten meinen aufrichtigen Dank aus. Eine konjunkturelle Erholung der Wirtschaft, verbunden mit einer gleichbleibenden restriktiven Ausgabenpolitik, könnte es der Gemeinde ermöglichen, mittelfristig den Ausstieg aus dem Finanzausgleich zu wagen.

*Vreni Honegger-Lehmann,  
Finanzvorsteherin*

## Redaktionsmitglied gesucht!

Wir möchten über die Anliegen und Bedürfnisse unserer Jugendlichen besser berichten. Dafür suchen wir ein neues Redaktionsmitglied, das zwischen 17 und 30 Jahre alt ist. Interessiert?

Weitere Informationen erteilt J. Sulger, Telefon 254 92 30, aber auch alle anderen Redaktionsmitglieder. Wir freuen uns über ein kleines «Bewerbungsschreiben»!

*Redaktionsteam  
der Ährenpost*



## Kommunikation und Feedback

*Wie können wir besser mit Kindern und Eltern - aber auch miteinander - Gespräche führen? Und: Was ist ein gutes Feedback? Dies waren die Themen der pädagogischen Tagung der Schule Hombrechtikon am Osterdienstag. Anschließend finden Sie ein Potpourri an Rückmeldungen aus Lehrerschaft und Behörde.*

### **Stichwort: Feedback**

Feedback heisst Rückkoppelung, Rückmeldung. Feedback meldet uns zurück, wie unser Verhalten wahrgenommen wird, und bietet so Gelegenheit, unsere Handlungen und unsere Selbst- und Fremdwahrnehmungen kennenzulernen und zu verändern. Wäre immer alles klar, würde Feedback überflüssig. Feedback ist also eine kommunikative Notwendigkeit – vom Augenzwinkern während einer Sitzung über den besonderen Tonfall in einer mündlichen Mitteilung bis zum kleinen Präsent als Dank für eine gute Tat ist das Feedback ein alltägliches Phänomen.

Feedback ist im Grunde ein einfaches Verfahren. Man kann es lernen und üben. Dennoch ist es in unserer Schulkultur zu wenig verbreitet. Obwohl die Bedeutung von Feedback für das Leistungsverhalten in Schule und Beruf vielfach bestätigt ist, lässt die Führungspraxis durch Lehrer und Vorgesetzte viele Wünsche offen. Schüler wie Lehrer erhalten oft kein, zu wenig oder zu spät Feedback zu ihrer Leistung.

*(aus Schulen mit Profil,  
ein Modellvorschlag, Luzern)*

### **Warum eigentlich nicht...?**

- ... in einem Meer von Revisionen noch Musse und Zeit finden, VISIONEN zu haben ....
- ... davon träumen, sich hie und da in der LEHRERBAR mit KollegInnen zum Gedankenaustausch zu treffen ....
- ... sich wieder einmal Gedanken über eigene WERTE und Wertvorstellungen machen ....

- ... sich in die Rolle eines Schülers versetzen auf den verschiedenen Ebenen der Umwelt, des Verhaltens, der Fähigkeiten, der Werte, der Identität, um ihn besser verstehen zu können ....
- ... in umwerfend komischem, professionellem Kabarett-Sketch ein SPIEGELBILD UNSERER SCHULE erleben zu dürfen, erbarmungslos, aber liebevoll auf den Punkt gebracht von Emil Herzog ....
- ... spüren, wie sich Konflikte und Blockierungen in Lachen auflösen und ungenutzte POTENTIALE aufblitzen ....

*Monika Gschwind*

### **Schalk des Alltags**

«Wir wollen heute viel Spass haben miteinander!» So lautete ein Postulat der Moderatoren. Spass, wozu? Feedback geben und erhalten ist nicht immer nur lustig. Und doch immer wieder, den ganzen Tag lief er mir über den Weg, der Schalk des Alltags. Wenn wir es verstehen, auf entgegenkommende Art die Empfangsfrequenz des Gegenübers zu finden, steht einem ehrlichen und guten Gespräch nichts mehr im Wege. Eigentlich nicht neu. Aber es muss ja nicht immer alles neu sein, was gut ist. Ich jedenfalls konnte vielen Mitmenschen aus Lehrerschaft und Behörde und auch mir selber oft heimlich auf die Schulter klopfen an diesem Tag.

*Markus Hertig*

### **Meine «Aha»-Erlebnisse**

- So viele Menschen sind in irgend einer Form in unserer Schule tätig.
- Eine Schulklasse opfert ihren freien

Tag und organisiert einen tadellosen Suppenmittag mit Dessert.

- Kleingruppenarbeit in wechselnder Zusammensetzung kann sehr belebend und kreativ sein und bringt in den Rollenspielen viele schlummernde Talente zum Vorschein.
- Der Ideenreichtum zur Entwicklung der Hombi-Schule hin zu mehr Mitmenschlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung, ohne Drohfinger, Schuldzuweisung und «ja, aber ...»
- Das in lockerer und humorvoller Art vermittelte Wissen über Kommunikation, auch nonverbale, die Analyse von Gesprächsinhalten, die Förderung von Kritikfähigkeit und weitere wichtige Elemente einer vertrauensbildenden Zusammenarbeit Eltern-Lehrkraft-Schulbehörde lassen diese pädagogische Tagung zum «Aha»-Erlebnis werden.

*Walter Bruderer*

«**Die Wahrnehmung steigern**», so lautete ein Ziel der diesjährigen Tagung. Anstatt lang und breit erklärt zu bekommen, wer was wie wahrnimmt, wurden wir von den Referenten Karin Streuli und Emil Herzog aufgefordert, in die Haut bestimmter Schülertypen zu schlüpfen und eine Situation aus dem Schulalltag nachzuspielen.

So versuchte sich das eine oder andere Schulpflegemitglied in der Rolle des «coolen Halbwüchsigen» nicht minder überzeugend als die Lehrer/-innen, welche Nervensägen und Mimöchen mimten, die ihnen üblicherweise das Leben schwer machen. Tatsächlich, es durfte gelacht werden.

Wahrnehmung und Werte sind bei jedem Menschen anders. Dies ist längst kein Geheimnis mehr, doch es tat gut, auf so aktive Weise daran erinnert zu werden.

Nach dem Mittagessen (der zweiten Sekundarklasse von Willy Waiblinger sei die Bewirtschaftung herzlich verdankt!) startete Emil Herzog mit einem Referat zum Thema «Schein, Sein und Vision», ein Feuerwerk frecher und provokanter Sprüche.

«Jeder denkt an sich, dann ist an alle gedacht», «Wir sind für ein entschiedenes Vielleicht» sind nur zwei Kostproben davon, die er zu Teamwork im Lehrerzimmer und Entscheidungskraft der Schulbehörde zum Besten gab.

Es wäre allzu plump, damit zu schliessen, dass dieser Tag uns allen viel gebracht hat und wir jetzt endlich wissen, was wir anpacken und verändern müssen. Trotzdem – dass man sich damit be-

fasst – ist wichtig und vielleicht bleibt es ja nicht nur bei Wünschen und Visionen.

*Helen Blöchliger*

Es ist immer sehr spannend, als Lehrer wieder einmal selber «Schüler» sein zu können. Feedback ist in unserem Beruf sehr wichtig. Wie kann ich meine Botschaft äussern, dass sie bei meinem Gesprächspartner ankommt? Der Morgen mit Karin Streuli verging wie im Flug. Zwischen ihren interessanten Ausführungen hatten wir immer wieder die Gelegenheit, spielerisch zu üben, wovon die Rednerin sprach. Wir «feedbackten» auch ganz tüchtig und beobachteten uns gegenseitig dabei. Am Nachmittag dann ein kabarettistisches Feuerwerk von und mit Emil Herzog. Ein gelungener Tag!

*Andrea Weiss / Irene Weber*



Karin Streuli machte uns am Morgen mit den «Gestaltungsebenen nach Robert Dilts» bekannt. In Rollenspielen konnte ich erfahren, wie ich Werte (Was ist mir wichtig? Was glaube ich von mir? Motivation zu unserem Verhalten) von mir und von anderen Menschen er-

kennen und auch erspielen kann. Im Austausch mit den KollegInnen bemerkte ich, wie sehr die Werte das Verhalten und die Lebensgestaltung eines Menschen beeinflussen und ihn zu seinem Ziel führen. Viele Werte führen nach Rom!  
*Jacqueline Hochuli*

## Petition für Tempo 30 im Grossacher lanciert

*Sicherer, wohnlicher und umweltfreundlicher soll das Grossacherquartier, eines der grössten Quartiere in Hombrechtikon (knapp 1000 Bewohner) in Zukunft werden. Mit einer Petition (168 Unterschriften) wurde der Gemeinderat aufgefordert, die nötigen Schritte einzuleiten.*



Eine knapp 40köpfige Crew, bestehend aus Vätern, Müttern und Kindern, machte am 30. Januar mit einem kleinen Umzug durchs Grossacherquartier auf sich aufmerksam. Nicht nur reden, sondern zu Taten schreiten und etwas bewegen, hiess die Devise zur Realisierung einer Tempo 30-Petition. Die Aktion wurde von breiter Hand geplant, die Anwohner des multikulturellen Quartiers dreisprachig (auf Deutsch, Englisch und Serbokroatisch) zum Mitmachen eingeladen.

Sie kamen, nicht in hellen Scharen, aber sie kamen. Drei der etwa 10 Frauen und Männer starken Interessengemeinschaft (IG), Luis Falcato, Elmar Caluori und Urs Leppert managten den Samstagnachmittag. Sie standen für Gespräche und Auskünfte zum Vorgehen bereit und motivierten die Leute, die Petition zu unterschreiben. Der Petitionstext lautete: «Wir unterstützen das

Anliegen, an der Grossacherstrasse in Hombrechtikon eine Tempo 30-Zone einzurichten und fordern den Gemeinderat auf, die nötigen Schritte einzuleiten.»

Der Ball liegt nun beim Gemeinderat. Ende März ist der Petitionstext, versehen mit 168 Unterschriften bei der Gemeindeverwaltung eingetroffen. Bei seinen Überlegungen wird der Gemeinderat natürlich miteinbeziehen, dass auch weitere Gebiete von Hombrechtikon einen ähnlichen Charakter wie das Grossacherquartier aufweisen. Sein Entscheid wird daher mit grösster Wahrscheinlichkeit präjudizialen Charakter haben. Weitere Informationen folgen sobald als möglich.

*Jürgen Sulger/Camilla Traxe*



# Sport, Spiel und Spass

Mit «75 Jahre Jugendriege», «55 Jahre Männerriege» und «10 Jahre Jugendturnen» kann der Turnverein Hombrechtikon in diesem Jahr gleich 3 Jubiläen feiern. Wohl ein Grund genug für jedermann/-frau, sich den Samstag, 12. Juni 1999 dafür zu reservieren.



Das Jugendturnen des TVH ist seit 10 Jahren eine selbständige Untersektion des Turnvereins Hombrechtikon.

230 Mädchen und Knaben besuchen die wöchentlichen Turn- und Trainingslektionen in 16 Turnerriegen.

16 HauptleiterInnen sowie 24 HilfsleiterInnen engagieren sich in ihrer Freizeit, um den JungturnerInnen sowie den NachwuchsathletInnen ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Sie motivieren die Kinder und Jugendlichen mit sportlichen und turnerischen Aktivitäten und spornen sie zu guten Leistungen an.

Das Jahr hindurch nehmen die einzelnen Riegen des Jugendturnens jeweils an verschiedenen turnerischen Veranstaltungen, Nachwuchswettkämpfen und an diversen sportlichen Anlässen teil.

Mit Stolz wird jeweils auch die aus dem Jahre 1947 stammende Jugendriegen-Fahne an die Wettkämpfe mitgenommen.

Weil das Jugendturnen des TVH Jahre 1999 drei Jubiläen feiern kann (75 Jahre Jugendriege, 55 Jahre Mädchenriege und 10 Jahre Jugendturnen) möchten wir diese Jubiläen, zusammen mit der Bevölkerung, am Samstag, 12. Juni 1999, mit einem Sportplausch und einer Fahnenweihe begehen.

## Einladung

Das Jubiläums-OK des Jugendturnens des TVH lädt die Bevölkerung ganz herzlich ein, an diesem sportlichen Samstag mitzumachen. Auch als Zuschauer sind Sie herzlich willkommen, um die kleinen und grossen SportlerInnen als begeisterte Fans zu unterstützen. Wir bieten allen TeilnehmerInnen ein abwechslungsreiches Programm auf dem Gelände der Schulanlage Gmeindmatt, Hombrechtikon.

Wir freuen uns über viele Besucher und Zuschauer.

**Jubiläums-OK des  
Jugendturnens des TVH**

## Programm der Jubiläumsfeier vom 12. Juni 1999

09.00 Uhr	Öffnen der Festwirtschaft
09.30–11.15 Uhr	Sportlicher Dreikampf (Athletic-Cup) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (keine Voranmeldung nötig); alle TeilnehmerInnen erhalten einen Verpflegungs- und Getränkebon. Möglichkeit für die Absolvierung eines 1'000 m-Laufes Plausch-Hindernislauf in der Turnhalle Gmeindmatt
11.15–12.00 Uhr	Seilziehen
12.00–13.00 Uhr	Mittagspause mit Verpflegungsmöglichkeiten in der Festwirtschaft
13.00–13.30 Uhr	«Aerobic für Alle»
13.30–13.45 Uhr	Erklärung der «schnällschten Hombrechtiker Familie» Erklärung des «schnällschten Hombrechtiker Dream-Teams»
ab 15.00 Uhr	Rangverkündigung mit Preisverteilung Fahnenweihe mit turnerischen Darbietungen
16.15–17.30 Uhr	Gemütlicher Ausklang in der Festwirtschaft

Mit Auftritt von **Dieter Rehm**, Kustturner im schweizerischen Nationalkader. **Silbermedaillengewinner** im Pferdsprung an EM 1996 in Kopenhagen. **Bronzemedaillengewinner** im Pferdsprung an EM 1998 in St. Petersburg. **Mehrfacher Schweizermeister** an Einzelgeräten im Kunstturnen

## Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht

Der Bürger-Gemeindeversammlung vom 16. Juni 1999 wird beantragt, Ana Antic-Markanovic, Grossacherstr. 17, kroatische Staatsangehörige, sowie die Geschwister Mohamad und Ilfat (f) Bdeir, Rütistrasse 2, libanesische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Hombrechtikon zu erteilen.



Ana Antic



Ilfat und Mohamad Bdeir



# Industrieforum Hombrechtikon-Feldbach (IHF)

Aus 8 örtlichen Firmenvertretern setzt sich das neugebildete Industrieforum Hombrechtikon-Feldbach zusammen. Die Stärkung der Attraktivität des Standortes Hombrechtikon ist - kurz zusammengefasst - die wichtigste Zielsetzung dieser Interessengruppe.

## Vorgeschichte

Das Recht, als Ideengeber bzw. Initiator dieses Forums zu gelten, können sehr wahrscheinlich verschiedene Personen für sich in Anspruch nehmen (Gemeinderat, Industrie, Gewerbeverein). Die Absicht der Firma Tecan, ihr Domizil nach Männedorf zu verlegen, hat also nichts mit der Gründung des IHF zu tun. In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass von Seiten der Gemeinde alles versucht wurde, die Tecan in Hombrechtikon zu behalten. Die Bereitschaft zur Kommunikation wurde allerdings von der Firma Tecan - bedauerlicherweise - kategorisch abgelehnt.

## Zusammensetzung

Im Moment befinden sich Vertreter folgender Firmen im IHF: Druck AG, Hoogstraal AG, Rosys AG, Moser AG, Nexus Telecom AG, Ascom, Schott Schleiffer AG und NTK+T AG. Mit der Teilnahme der Firma Halter AG kann gerechnet werden. Als Gemeinderatsdelegierter und damit als Bindeglied zwischen Gemeindeexekutive und In-

dustrie ist Max Baur eingesetzt und gleiches gilt für Gewerbevereinspräsident Mario Ponato als Ansprechperson zum Gewerbe. Für das Protokoll zeichnet sich Gemeindeglied Jürgen Sulger verantwortlich. Als erster Vorsitzender wurde einstimmig Hermann Waldvogel von der Ascom Systec AG, Standortleiter Ascom Hombrechtikon, gewählt. Er wird die Leitung für vorüberhand 1 Jahr übernehmen.

## Visionen und Ziele

Bereits haben 2 Zusammenkünfte stattgefunden. Anlässlich der letzten Sitzung wurde eine Vision (ausgerichtet aufs Jahr 2010) verabschiedet. Demgemäss will das IHF anstreben, dass Hombrechtikon ein gesuchter «Anlaufort» für Gewerbe und Industrie wird, aber auch weiter an Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort gewinnt. Ziel soll es ganz allgemein sein, dass Hombrechtikon seine Attraktivität erhöht, sei es in Sachen Arbeitsplätze oder für die Bevölkerung, aber auch internes Potential soll vermehrt genutzt werden (Synergieeffekte, Impulse etc.)

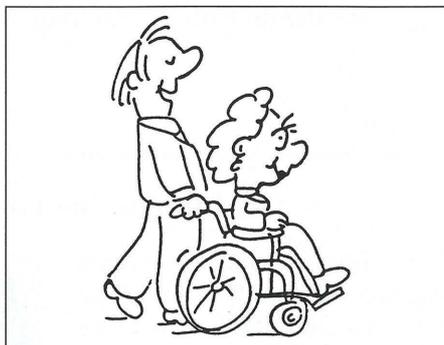
Jürgen Sulger

# Freiwilligeneinsatz – leicht gemacht

Etwa 20 Frauen und Männer besuchten den Instruktionssachmittag zu diesem Thema. Wir sind immer wieder hilflos, wenn wir einem behinderten Mitmenschen helfen möchten und nicht recht wissen, wie wir's anpacken sollen.

Die Projektgruppe «Freiwillige Hilfe und Dienste fördern» hat deshalb Sylvie Gosteli, eine Instruktorin des Schweizerischen Roten Kreuzes, für diesen Kurs engagiert. Aus ihrem reichen Erfahrungsschatz konnte sie uns Grundsätzliches zum hilfreichen Begegnen weitergeben. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass das Wesentliche in unserer Grundhaltung liegt. Jeder Mensch, und der Behinderte im Besonderen, hat ein Sensorium für das Echte und Wahrhaftige. Und so merkt

er, wenn wir in aufrichtiger Wertschätzung aufeinander zugehen und unser Teilnehmen und Teilgeben ohne



Die besten Helfer sind jene, denen es gelingt, sich in die Welt des Behinderten einzufühlen und das «Gefälle» vom Helfer zum Hilfflosen möglichst klein zu halten oder es ganz aufzuheben.

herablassendes Wohlwollen geschieht. Alice Toggenburger vom Heim Brunisberg hat dann im praktischen Teil gezeigt, wie man Gehbehinderten im Rollstuhl behilflich sein kann. In ihrer erfrischend heiteren Art hat sie uns die verschiedenen Handgriffe rund um den Rollstuhl beigebracht.

In der neuesten Ausgabe des «Hombrechtikon von A-Z» findet sich unter dem Titel «Altersarbeit in Hombrechtikon» eine Liste von Einrichtungen und Institutionen in unserem Dorf, die darauf angewiesen sind, dass viele aktive Freiwillige im Dorf am intakten sozialen Netzwerk arbeiten und unser Dorf «zu einem bewohnten Garten» machen.

Eugen Schwarzenbach

sfs →  ← Senioren für  
**Senioren**  
Hombrechtikon · Tel. 055-244 13 14

Immer wieder melden sich ältere Einwohnerinnen bei uns, weil sie eine Hilfe beim

## Rasenmähen

brauchen... und so suchen wir eben ein paar rüstige Rentner, die eine solche Dienstleistung übernehmen könnten. Das Honorar beträgt Fr. 13.- Stunde.

Bitte helfen Sie uns, damit solche Hilfeleistungen möglich werden!

244.13.14

Vermittlungsstelle: Edwina Koch

## SBB CFF FFS

### Neue Schalteröffnungszeiten am Bahnhof Üriker

gültig ab 1. Juni 1999

Vormittag	
<b>Montag-Freitag</b>	<b>07.00-11.40</b>
Nachmittag	
<b>Montag-Mittwoch und Freitag</b>	<b>13.30-16.30</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>13.30-18.00</b>
Samstag + Sonntag	geschlossen

# Blauring Jungwacht Hombrechtikon



## Sommerlager in Ladir

Dieses Jahr veranstaltet die Blauring Jungwacht Hombrechtikon vom 19.–25.7.1999 ein Sommerlager unter dem Motto «In geheimer Mission» im bündnerischen Ladir.

Im Lager werden die Leiter/-innen mit den Kindern basteln, schwimmen, schminken, malen, Rätsel lösen und viele andere Spiele miteinander erleben. Das grundsätzliche Ziel der Leiter/-innen ist, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten, zu lernen, mit Gleichaltrigen umzugehen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Geleitet wird das Lager von 14 Leiter/-innen, die alle Erfahrungen in der Kinderarbeit haben; die meisten von ihnen besuchten einen «Jugend und Sport» Leiterkurs. Wer Fragen hat, stellt sie am besten an die nachfolgend stehende Adresse.

## Tschuttifäscht 1999

Auch dieses Jahr organisiert die Blau-

ring Jungwacht Hombrechtikon am 29./30. Mai für alle Kinder und Jugendlichen das legendäre Tschuttifäscht. An diesem «Blauring-Jungwacht»-Anlass, der sich zum Dorffest entwickelt hat, steht der Spass im Vordergrund. Glaces, heisse Würste, Kuchen und kühle Getränke fehlen natürlich auch nicht. Falls das Wetter schlecht ist, wird das Tschuttifäscht auf den 19./20. Juni verschoben. Telefon 1600 gibt Auskunft. Das Team von Blauring-Jungwacht freut sich auf viele Teilnehmer/-innen und Besucher/-innen.

Infos bei Stefan Felder, Tel. 243 13 80

## Neue Blauringgruppe

Für alle Mädchen, die die 1.–3. Klasse besuchen, gibt es eine neue Blauringgruppe. Die Gruppenstunden finden jeweils am Freitag, von 18.00–19.00 Uhr, statt. Treffpunkt ist vor der kath. Kirche. Nähere Infos erteilt Rebi Paul, Telefon 244 34 37.

## Spielsch au es Instrument?

### Neuanmeldungen für das Spätsommersemester 1999

Die Jugendmusikschule bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Unterricht auf folgenden Instrumenten an:

- Violine, Cello
- Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete
- Gitarre
- Klavier
- Schlagzeug
- Akkordeon

### Gruppenkurse:

- Musikalische Früherziehung (MFE) im 2. Kindergartenjahr
- Musikalische Grundschule (GS) 1. Klasse
- Rhythmik 2. Kindergartenjahr bis 3. Klasse
- Klassenblockflöten-Unterricht (BKU) 2. und 3. Klasse
- Ballett ab 1. Klasse

Anmeldungen bis 15. Juni, Abmeldungen/Übertritt bis 15. Juni schriftlich an die Schulleiterin.

Für Beratung und Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin **Elsbeth Meier-Alder**, Telefon 244 42 92, gerne zur Verfügung.

Sonntag, 30. Mai 1999

**GHOM  
REBI**

ab 10.00 Uhr  
Einladung zum

## BRUNCH

im Jugendhaus Töbeli

Der Jugend- & Freizeitverein und das Jugendhausleiterteam lädt alle Eltern, Behörden, Einwohner/-innen, Jugendliche, ehemalige Benützer/-innen, etc. zum Brunch ein.

*Herzlich willkommen!*

## Wir gratulieren

### Juni

#### zum 80. Geburtstag

Karolina Egli-Schättin, Lutikon 1

#### zum 85. Geburtstag

15. Juni

Maria Ziegler-Seibt, Etzelstrasse 6

17. Juni

Louise Jost-Walder, Obstgartenstr. 2

#### zum 90. Geburtstag

14. Juni

Hilda Steinemann-Sahli, Etzelstrasse 6

#### zum 91. Geburtstag

1. Juni

Willy Weber, Obstgartenstrasse 2

25. Juni

Louise Strub-Wickart, Etzelstrasse 6

#### zum 98. Geburtstag

25. Juni

Margaretha Locher, Etzelstrasse 6

## Abfuhrwesen



### Gartenabraum

Mittwoch, 2./9./16./23. und 30. Juni  
ganzes Gemeindegebiet

Laub und Schnittgut werden nur noch gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Politische Gemeinde Hombrechtikon

### Erscheinungsweise:

10 mal jährlich

(6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

### Redaktionsteam:

Max Baumann, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Erich Sonderegger, Camilla Traxel

### Redaktionsschluss:

am 25. des Vormonats

### Adresse:

Redaktion Ährenpost,  
Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

### Druck:

Druck AG, Hombrechtikon

### Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon  
Louis Good, Eichtalstr. 22, Tel. 244 49 30  
(schriftliche Einsendungen bis spätestens  
am 5. des laufenden Monats).

**Ährenpost**  
Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

# VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Anlässe im Juni	Ort	Veranstalter
jeden Dienstag	ausgen. Schulferien	13.30– 16.45	<b>Chinderhüeti für Kleinkinder</b> (Info-Tel. 244 11 76)	Treffpunkt Spielbaracke Feldbachstrasse 17	Gemeinnütziger Frauenverein
jeden Donnerstag		15.00– 17.00	<b>Nachmittags-Treff für Eltern mit Kleinkindern</b>	Treffpunkt Spielbaracke Feldbachstrasse 17	Gemeinnütziger Frauenverein
jeden Di.+ Sa.			<b>Brockenstube geöffnet</b> (Dienstag 9–11, Samstag 13.45–15.30)	altes Spritzenhäuschen Grüningerstrasse 24	Gemeinnütziger Frauenverein
Di. bis So.	1.-6. Juni		<b>Gesundheitswoche</b>		ASHOM
Jeden Freitag	Im Juni	08.30– 11.30	<b>Frischwarenmarkt</b>	Dörfli-Piazza	Dörfli-Kommission
Dienstag	1. Juni	20.00– 22.00	<b>Vortrag: Der Mensch ist, was er isst!</b> Von Gerhard Elias, Erwachsenenbildner	Gemeindesaal Blatten	Schulpflege/ASHom Erwachsenenbildung
Mittwoch	2. Juni	14.00	<b>Seniorenachmittag</b>	Kirchgemeindesaal Blatten	Volkstanzgruppe Hombrechtikon
Samstag	5. Juni	10.30	<b>Musizierstunde</b> (Schlagzeug, Klarinette, Saxophon, Gitarre)	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
		11.00	<b>Helvetia Cup</b> (int. Wettkampf Kunstrad)	Gemeindesaal Blatten	ATB Hombrechtikon
		14.00	<b>Stallschau der Kleintierzucht-Abteilungen</b>	Besammlung beim Gemeindehaus	Ornithologischer Verein OVH
		15.00	<b>Führung durch den Sonnengarten</b>	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Sonntag	6. Juni	20.00	<b>Konzert mit «Blue Mind»</b>	Turnhalle Tobel	Kulturkommission
		9.30	<b>Konfirmation</b> (Pfarreikreis-Nord) mit dem	ref. Kirche	ref. Kirchgemeinde
		11.00	<b>Bambi Cup</b> (Kunstrad bis 10 Jahre)	Gemeindesaal Blatten	ATB Hombrechtikon
Montag	7. Juni	14.00	<b>Museum offen «Wätter»</b> (bis 17.00 Uhr)	Stricklerhuus Langenriet	Pro Hombrechtikon
		18.00	<b>Informationsabend</b>	Schulhaus Beewies Säfa	JMOZ
Dienstag	8. Juni		<b>Frühjahrsreise</b>	Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon	
Mittwoch	9. Juni	18.30	<b>Musizierstunde</b> (Klarinetten, Cello, Trompete)	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
		14.00– 16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	Treffpunkt Spielbaracke Feldbachstrasse 17	Gemeinnütziger Frauenverein GFH
Samstag	12. Juni	9.00	<b>Jubiläum Jugendturnen</b>	Schulanlage Gmeindmatt	Jugendturnen
		9.00	<b>Kleidersammlung für Bosnien</b>	Saal Kath. Kirche	Röm. Kath. Kirchengem.
Sonntag	13. Juni		<b>Wahl- und Abstimmungsontag</b>		Gemeinderat
		09.30	<b>Konfirmation</b> (Pfarreikreis-Süd)	ref. Kirche	ref. Kirchgemeinde
		10.00	<b>Abstimmungsapéro</b>	Schulhaus Feldbach	Forum Feldbach
		15.30	<b>Open Air Konzert</b> des Zürcher Blechbläser Ensemble/Werke aus 4. Jh.	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Dienstag	15. Juni	20.00	<b>Hafenkonzert</b>	Fischmarktplatz Rapperswil	Harmonie Hombrechtikon
Mittwoch	16. Juni	20.00	<b>Gemeindeversammlung</b>	Gemeindesaal Blatten	Gemeinderat
Donnerstag	17. Juni	20.00	<b>Kirchgemeindeversammlung</b>	Saal Kath. Kirche	röm. kath. Kirchengem.
		20.00	<b>Mitgliederversammlung</b>	Gmeindmatt Musikzimmer 5	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Samstag	19. Juni		<b>Tschuttifäscht</b> (Versch.dat. vom 29. Mai)	Schulhaus Gmeindmatt	Jungwacht/Blauring
Sonntag	20. Juni		<b>Tschuttifäscht</b> (Versch.datum vom 30. Mai 99)	Schulhaus Gmeindmatt	Jungwacht/Blauring
		15.30	<b>Konzert</b> Klavierduo A. Soos & I. Haag	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Mittwoch	23. Juni	14.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	Treffpunkt Spielbaracke	Jugendsekretariat
		19.00	<b>Sommerkonzert</b>	Schulhaus Beewies Stäfa	JMOZ
Freitag	25. Juni	15.15	<b>Johannispiel von Margrith Lobeck</b> aufgeführt von Schülern der Rudolf Steiner Schule	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		19.30	<b>Sommerversammlung</b>	Schützenstube Langacher	Ornith. Verein OVH
Samstag	26. Juni	14.00	<b>Radball-Grümpelturnier</b>	Gemeindesaal Blatten	Velo-Moto-Club
			<b>Abteilungsausflug</b>		Cevi
			<b>Bergvogel-Wochenende in Engelberg (Sa+So)</b> Auskünfte durch Max Zumbühl (055/ 2442719)	Rugghubelhütte	Ornithologischer Verein OVH
Sonntag	27. Juni	9.30	<b>Radball-Grümpelturnier</b>	Gemeindesaal Blatten	Velo-Moto-Club
		9.30	<b>Buure-Zmorge</b>	Hasel	Bauernkapelle
		17.00	<b>Konzert mit U. Schlagmüller</b>	ref. Kirche	ref. Kirchgemeinde
Mittwoch	30. Juni	19.30	<b>«Die Bedeutung der Kindheitskräfte für unser ganzes Leben»</b> Vortrag von A. Kimpfler	Sonnengarten	AH Sonnengarten

